

## Das Evangelium nach Lukas

Wie beim Matthäusevangelium nehmen wir uns zwei Wochen Zeit für die Lektüre.

Während die anderen Evangelien für sich stehen, haben wir hier beim Lukasevangelium den ersten Teil eines Doppelwerks vorliegen.

Der zweite Teil ist die Apostelgeschichte.

Wichtige Motive, wie das des durch den Heiligen Geist geleiteten Wegs des Heils, die Theologie des Wortes Gottes und die Problematik des Umgangs mit irdischen Besitztümern, finden wir in beiden Büchern.

Die Lukasevangelien wurden von einem Christen mit hellenistischer Bildung geschrieben. Die Tradition sah ihn, wohl wegen der Themen der Apostelgeschichte, in der Nähe des Paulus. Aber weder schimmert hier paulinische Theologie durch, noch nennt Lukas Paulus „Apostel“, wie dieser sich selbst vehement nennt. Es liegen also wohl verschiedene Erzählstränge vor. Möglicherweise stammt der Verfasser aus dem Kreis der „Gottesfürchtigen“, also der Nicht-Juden im Umfeld der Synagoge, denn er kennt sich gut aus mit den jüdischen Gesetzen und Bräuchen, ist aber selbst wohl Heidenchrist. Seine Gemeinde und er sind Heidenchristen der dritten Generation, irgendwo außerhalb Palästinas.

Das Evangelium und die Apostelgeschichte wurden wohl etwa 90 n. Chr. verfasst, in einigem Abstand zu der Zerstörung des Tempels und nach dem Tod des Paulus.

Neben Markus und der Logienquelle gibt es bei Lukas einen erheblichen Anteil an Sondergut. Auch er ordnet die Quellentexte in eigener Weise.

### Gliederung:

#### Lk 1,1-4:

Vorwort

#### Lk 1,5 - 2,52:

die Geburtsgeschichten

#### Lk 3,1 - 4,13:

Die Vorbereitung seines Wirkens

#### Lk 4,14 - 9,50:

Wirken in Galiläa

- Antrittsrede (Lk 4,14-30)
- Feldrede (Lk 6,17-49, die Entsprechung zur Bergpredigt des Matthäus)

#### Lk 9,51 - 19,27:

der Reisebericht

- Redezyklus gegen die Pharisäer und andere (Lk 11,24 - 13,9)
- Gleichnis-Trilogie vom Verlorenen (Schaf, Drachme, Sohn in Lk 15)

#### Lk 19,28 - 21,38:

Jesus in Jerusalem

#### Lk 22,1 - 23,56:

Passion

#### Lk 24,1-53:

Ostergeschichten

